



Protokoll: Forum

Datum: 7.3.2007

Seite: 01/05

.....
 11. Sitzung „Forum zu Fragen der beruflichen Eingliederung“ vom Mittwoch,
 7.3.2007, 10.30-16.00 h, Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain

Teilnehmende:

s. Liste im Anhang

Traktanden:

- Begrüssung
 - Vorstellen der Schule - Rundgang in Gruppen - Bildungsangebote
 Heilpädagogisches Zentrum (Direktor Bruno Bachmann)
 - Mittagessen
 - Protokoll der Sitzung vom 1.3.2006
 - Forschungsbericht „Berufliche und soziale Integration schwerhöriger und
 gehörloser junger Erwachsener“ (Mireille Audeoud)
 - Übersicht über den Reformprozess in der Berufsbildung (Georges Kübler)
 - Verschiedenes
 - Datum des nächsten Forums
-

Vormittag

- Vorstellung des Heilpädagogischen Zentrums und seinen Möglichkeiten durch
 Bruno Bachmann und Annett Uhlemann.
- Information über die Entwicklung eines hörbehinderten, hochbegabten
 Schülers, der eine gymnasiale Ausbildung einschlagen will.
- Information über das Teamteaching zwischen einer hörende und einer
 hörbehinderte Lehrperson.
- Rundgang

Nachmittag

Kurze Begrüssung durch Toni Kleeb.

Protokoll der Sitzung vom 1.3.06

Traktandum wird nicht behandelt.

**Forschungsbericht „Berufliche und soziale Integration schwerhöriger und gehörloser
 junger Erwachsener“ (Mireille Audeoud)**

Der Forschungsbericht liegt in Buchform vor (Bestellkarten aufliegend).

Mireille Audeoud legt den Schwerpunkt der heutigen Ausführungen auf die
 Untersuchung „Übergang Schule-Beruf“.

Überblick: Rückblick Forschungsprojekt / Übergang, was ist das? / Übergang Schule
 Beruf / Hinweise / Fragen

Rückblick:

Die Idee für das Projekt kam von der Direktorenkonferenz der
 Hörgeschädigtenschulen.

Befragung: Personenauswahl und Hörbehinderung s. Beilage

- 91% der Befragten sind erwerbstätig, 9% erwerbslos
- Bei den Ausbildungen fällt auf, dass vor allem Berufe im Sozial- und

.....
Gesundheitswesen auf dem 2. Bildungsweg erlernt wurden.
Die Zahlen im Bericht sind nicht neu, aber erstmals belegt.

Übergang Schule-Beruf:

Eine wichtige Funktion nehmen professionelle Gatekeeper ein, die über ein funktionierendes Netzwerk verfügen. Dies sind

- Eltern, welche die Berufsrollen vorleben
- Lehrpersonen/Hörgeschädigtenschulen, welche die Vorbereitungsarbeit leisten
- IV-Berufsberatungen, die den Übertritt begleiten

Hinweise Strategien zum Übergang:

Erfahrungsfelder vorbereiten

Gespräche führen

Schnupperstellen suchen

Informationen über Hilfestellungen geben

APD in Berufsfindungsphase einbeziehen

Kontakt mit betroffenen Erwachsenen suchen

Fragen:

Umgang mit IV-Berufsberatungsstellen?

Strategienpool?

Eltern als Experten?

Outing bei Bewerbung oder Lehrstelle „um jeden Preis“?

Beat Näf startet unter den anwesenden Gatekeepers eine Fragerunde zu den Ausführungen:

Lehrpersonen

- Die Vorbereitungszeit für den Übergang ist immer eine Gratwanderung, das Schulprogramm setzt Grenzen.
- Die Schule hat genug gute Konzepte, der Stellenwert der Eltern ist wichtig. Erwachsene Betroffene früh mit einbeziehen ev. Schnupperlehren bei gehörlosen Personen.
- Braucht es den APD, wenn Grundschulen und die IV-Berufsberatung involviert sind? Die Berufsfindung gehört nicht zu den zentralen Aufgaben eines APD.
- Die Studie ist spannend, aber wie sieht die Situation in 10 Jahren mit den vielen CI-Tragenden aus?
- Die Berufsbildung wurde in Basel bereits in die Primarschule verlegt. Eine Gruppe mit ca. 15 Kindern besucht von Zeit zu Zeit das Berufsfeld der Eltern (mit Vor- und Nachbereitung). So kann über Jahre hinweg auf kindergerechte Art der Bezug zu Berufsfeldern gezeigt werden.

IV-Berufsberatung

- Die IV steht auch unter wirtschaftlichem Zwang.
- Sie nimmt eine doppelte Rolle ein: Mithilfe bei der Suche eines Ausbildungsplatzes und Finanzierung der Ausbildung
- Die IV-Berufsberatung arbeitet seit 10 Jahren professionell, eine nächste Studie würde sicher ein anderes Resultat zeigen.

Selbstbetroffene:

- Miteinbezug von Selbstbetroffenen ist wichtig und hat eine Vorbildfunktion
PDF beiliegend

Schweizerischer Gehörlosenbund (Alain Huber)

- Neue Struktur des SGB-FFS
- Aufgaben und Dienstleistungen

Das Themenjahr „Gehörlosigkeit und Arbeit“ wurde umdefiniert zum Schwerpunkt.

Inhalt:

- Aufklärung und Information
- Schaffen einer Plattform
- Kursangebot für betroffene Arbeitslose
- Stellenbeschaffung

PDF beiliegend

Übersicht über den Reformprozess in der Berufsbildung (Georges Kübler)

- Im Gastrobereich werden im Sommer 2007 die ersten Prüfungen durchgeführt, dann wird sich zeigen, wie die Ausbildung angekommen ist.
- Weitere 4 Berufe schliessen 2008 ab, danach stehen klare Resultate zur Verfügung.
- Ein grosser Teil der Grundbildungen EBA wird 2008 gestartet
- Die Liste für 2009 ist noch nicht vollständig.
- In Abklärung ist der Infopraktiker - dieser Beruf könnte für Hörbehinderte interessant sein.
- Lücken: Noch keine Planung besteht in den Bereichen Malerei und Körperpflege
- Für etwa die Hälfte der Berufe fehlt ein sinnvolles Qualifikationsverfahren für den Kompetenznachweis.
- Links zu bestehenden Bildungsverordnungen und zum Masterplan s. beiliegende Liste

Case Mangement

Im Sommer 2007 sollte das Konzept der Kantone zum Übergang von der Grundausbildung zur Berufsbildung und vom Berufsleben ins Erwerbsleben vorliegen. Eine übergreifende Begleitung über beide Schwellen ist eine gute Idee, aber sicher auch eine sehr teure.

Link: www.sbbk.ch - Projekte

Verschiedenes

-

Datum und Ort des nächsten Forums

5. März 2008; Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen, 4125 Riehen (BS)

Ende der Veranstaltung: 16.00 h

Protokoll: Erna Schlienger

.....
Präsenzliste:

1. Abegglen Diana, IV Baselland
2. Amrein Marius, Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
3. Audeoud Mireille, HfH
4. Auer Martin, IV St.Gallen
5. Bachmann Bruno, Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
6. Bachmann Urs, IV Schwyz
7. Bastian Ernst, Sonos
8. Bisig Louis, BSFH
9. Blum Franziska, IV Solothurn
10. Bösch Lilly, Procom
11. Bracher Hannes, Sprachheilschule Wabern
12. Bucher Walter, ZGSZ
13. Callensten Eva, IV Schwyz
14. Casanova Barbara, pro audito Zürich
15. Däppen S., GSR Josefsklinik
16. Delb Evamaria, Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
17. Dorenkamp Markus, Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
18. Erni Stefan, BSFH
19. Felder Louise, APD Hohenrain
20. Forrer Ursina, IV Luzern
21. Gallati Werner, ZGSZ
22. Graber Hanspeter, Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
23. Graf Ruedi, SGB-FSS
24. Haltiner Ueli, Landenhof
25. Hemmerlein Georg, IV Sschwyz
26. Hauser René, Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
27. Hediger Daniela, Landenhof
28. Huber Alain, SGB-FFS
29. Jochum Vera, IV Baselland
30. Kaiser Léonie, Sonos
31. Kaufmann Franz-Xaver, Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
32. Kleeb Toni, BSFH
33. Kübler Georges, MbA Zürich
34. Lassau Susi, IV Aargau
35. Lerner Yvonne, APD Schaffhausen
36. Leutwyler Anna, Beratungsstelle Zürich
37. Lüscher Sonja, Landenhof
38. Müller Thomas, Sekundarschule für Gehörlose Zürich
39. Näf Beat, Landenhof
40. Nay Emanuel, Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
41. Pfenninger Harry, APD Thurgau
42. Piconi Carlo, Beratungsstelle Luzern
43. Sailer Klaus, IV Bern
44. Schatzmann Beatrice, Landenhof
45. Schlegel Bruno, Sprachheilschule St.Gallen
46. Schlienger Erna Schlienger, BSFH
47. Schmid Lucia, GSR Josefsklinik
48. Schreier Claudia, Stiftung Schloss Turbenthal
49. Seewer Andreas, IV Schwyz
50. Silberschmidt Hans, Sprachheilschule St.Gallen
51. Spescha Albert, IV Graubünden
52. Steinbrück Martin, IV Schwyz
53. Stritt Mirjam, GSR Josefsklinik
54. Studler Robert, Landenhof
55. Thuner Isa, Procom
56. Tinner Gloria, Sprachheilschule St.Gallen
57. Tobler Walter, ZGSZ

-
58. Tschudin Heinz, BSFH
 59. Uhlemann Annett, Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain
 60. Widmer Martin, Fachstelle Bern
 61. Winkler Bernhard, Stiftung Uetendorfberg
 62. Winkler Marianne, Stiftung Uetendorfberg
 63. Zimmer Silvia, IPK

Abmeldungen:

Eder Franziska, IV Luzern
Hofbauer Manuela, IV Zürich
Keck Bettina, IV Zürich
Meister Susanne, IV Zürich
Näf Martin, Stiftung Schloss Turbenthal
Sommer Marianne, IV Zürich